

Veteranen

# Zu Fuss entlang der Hauptachse

*Wanderung Kappel–Bornchrüz–Born–Ischlag–Olten der «Bären» vom 3. April 2018.*

Eine ähnliche Tour fand bereits am 15. Februar statt. Diese kann jedoch unmöglich mit der heutigen Wanderung verglichen werden (siehe meinen Bericht über die Erstwanderung). Das Wetter spielte damals überhaupt nicht mit und von der vorausgesagten prächtigen Aussicht war überhaupt nichts zu sehen. Ganz anders heute. Die Wettergötter meinten es gut mit uns. Wir konnten uns an einer prächtigen Aussicht erfreuen. Dank der Föhnlage waren die Berge und Höhenzüge vom Säntis bis zu den französischen Alpen sichtbar. Glück muss der Mensch haben!

Der Start erfolgte in Kappel SO, wo wir uns vorerst im Restaurant Pöstli stärkten. Das habe ich noch nie gesehen: Es werden sage und schreibe Cordon bleu in 40 verschiedenen Variationen angepriesen! Es vergehen über drei Jahre, wenn monatlich je ein Cordon bleu vertilgt wird (und nie 2x das gleiche!). Ein erster Höhepunkt war die Bornkapelle. Als 1860 deren Bau beschlossen wurde («Erlöser in Todesangst»), waren die Baukosten mit schon damals geradezu bescheidenen 1500 Franken veranschlagt. Die Aussicht von diesem Wahrzeichen von Kappel aus ist einfach grandios. Aber der Verkehrslärm, namentlich der stark frequentierten Autobahnen, ist bis zu dieser Anhöhe gut hörbar.

Das Picknick aus dem Rucksack war heute ideal, insbesondere wenn ein derart gut eingerichteter Platz mit Bänken zur Verfügung steht und einem beim Essen ein grandioser Ausblick unweit des höchsten Punktes, dem Born, hinab zu den Gleisen, der Autobahn und natürlich ins stark überbaute Gebiet Richtung Aarburg garantiert ist. Die Zeit ging im Fluge vorbei. Bald begaben wir uns abwärts Richtung Olten.

Die ganze Wanderung fand ausschliesslich auf schönen Wanderwegen statt. Das Tempo war ideal. Es herrschte ein guter Geist.

Noch zur Statistik: Zwei Damen und vier Kameraden, also insgesamt sechs Personen, waren heute dabei. Diese Wanderung hätte viel mehr Personen verdient, aber wahrscheinlich mussten noch die zahlreichen Osterhasen und gefärbten Ostereier langsam, aber sicher verzehrt und verdaut werden. Die reine Wanderzeit betrug rund drei Stunden.



Satte Bären auf Streifzug durch das unbekannte Mittelland.

Die von uns zurückgelegte Distanz beziffert sich auf rund 7,5 km.

Der Abschluss der Wanderung fand im Bahnhofbuffet Olten statt. Für den SAC ein wichtiges Lokal. Dort wurde vor 152 Jahren – fast nicht zu glauben – der SAC gegründet. Damals allerdings noch ohne Damen, welche leider erst recht spät, andere sagen zu spät, nämlich 1979 zum SAC stiessen.

Hanspeter Rütli liess es sich nicht nehmen, in seiner Schlussrede den heutigen schönen Tag nochmals hochleben zu lassen. Er dankte vor allem Samuel für die Super-Organisation der Tour, welche uns eine Gegend näherbrachte, die wenige kennen. Normalerweise saust man im Zug oder im Auto durch das Gebiet von Olten, um entferntere Ziele zu erreichen. Diesen Tag werden wir nachhaltig in unseren Gedächtnissen festhalten.

**Tourenleiter:** Samuel Bakaus  
**Bericht:** Hansruedi Remund



Die Bornkapelle bietet eine grandiose Aussicht.